

Datum: 23.10.2006

Az.: schn-se

Beschlussvorlage - öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Haupt- und Finanzausschuss	08.11.2006

Betreff:

Budget- und Produktbericht 01 - 09/2006

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 1 Anlage

Der Bürgermeister	
Schäfer	

Amtsleiter	Sachbearbeiter	
Turk	Schneider	

Sachdarstellung:**Entwicklung der Budgets**

Nach Ablauf der ersten neun Monate des Jahres 2006 haben die Budgetverantwortlichen Stellungnahmen zur Entwicklung ihrer Budgets abgegeben. Diese beinhalten zudem Prognosen über die Entwicklung der Budgets für das laufende Jahr. Sie bieten somit der Verwaltungsführung und dem Ausschuss die Möglichkeit, steuernd auf die Entwicklung der Budgets im laufenden Jahr einzuwirken.

Die Anlage zu dieser Vorlage beinhaltet die Stellungnahmen zu den Budgets und Produkten, für die der Haupt- und Finanzausschuss laut Zuständigkeitsordnung verantwortlich ist. Die Stellungnahmen zu den weiteren Budgets werden den jeweils zuständigen Fachausschüssen zur Beratung vorgelegt.

Gesamtentwicklung der städtischen Finanzen

Der Haupt- und Finanzausschuss trägt nicht nur die Verantwortung für die einzelnen in der Anlage beigefügten Budgets, sondern darüber hinaus auch für die Gesamtentwicklung der städtischen Finanzen. Es folgt daher an dieser Stelle eine zusammenfassende Darstellung der bisherigen Jahresergebnisse 2006 der Budgets:

Budgets	Budgetergebnis	Summe in T€
Budgetbereich 1. Allgemeine Verwaltung		
01. Gleichstellungsstelle		1
02. Personalrat		+/- 0
10. Fachdezernat Innere Verwaltung		- 105
14. Rechnungsprüfungsamt		+/- 0
	Summe Budgetbereich 1.	- 104
Budgetbereich 2. Ordnung und Soziales		
30. Rechtsamt		+/- 0
33. Bürgerbüro		-60,5
50. Sozialamt		-540,5
51. Jugendamt		-1.167
	Summe Budgetbereich 2.	- 1.768

Budgetbereich 3. Finanzen und Kultur		
20. Amt für Finanzen und Steuern		-80
23. Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft		+/- 0
40. Amt für Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport		- 50
41. Kulturreferat		+/- 0
	Summe Budgetbereich 3.	- 130
Budgetbereich 4. Bauen und Wohnen		
60. Amt für Bauberatung und Bauordnung		+/- 0
61. Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt		- 90
68. Baubetriebshof		+/- 0
	Summe Budgetbereich 4.	- 90
Budgetbereich 9. Allgemeine Finanzwirtschaft		2.815
	Summe Budgetbereich 9.	2.815
	Verbesserung Insgesamt:	<u>723</u>

Bei den vorseitig ausgewiesenen Summen handelt es sich um prognostizierte Jahresbeträge. Die als Anlage beigefügten Budgetberichte wurden aufgrund vorläufiger Zahlen, zum Stichtag 30.09.2006, ermittelt.

Entwicklung der Deckungskreise

Die Deckungskreise werden von den Budgetverantwortlichen in ihren Stellungnahmen nicht berücksichtigt. Daher folgt an dieser Stelle eine budgetübergreifende Darstellung der Deckungskreise:

Deckungskreis	Verbesserung(+) bzw. Verschlechterung (-) in T€
<u>Deckungskreis Personal (1)</u>	<u>210</u>
Deckungskreise Sachkosten:	
Büroeinrichtungen und - maschinen (100)	12
Wartung ADV-Anlagen und Büromaschinen (101)	30
Wartung technische Anlagen (102)	11
Mieten ADV-Anlagen und Büromaschinen (110)	190
Mieten technische Anlagen (111)	3
Grundbesitzabgaben, Gebäude, Inventarversicherungen (120)	40
Heizung (121)	- 80
Reinigungsmittel (122)	+ 23
Reinigung öffentlicher Gebäude (123)	307
Strom, Wasser, Kehrgebühren (125)	- 22

Unterhaltung Kfz - Steuer, Versicherung (130)	- 5
Betriebsstoffe (131)	7
Versicherungen und Schadenfälle (140)	- 6
Bürobedarf (141)	35
Literatur (142)	10
Porto, Frachtkosten, Mobilfunkgebühren (143)	50
Öffentliche Bekanntmachungen (144)	-2
Dienstreisen (145)	2
Telefongebühren (146)	3
Software (147)	- 50
Verfilmung/ Digitalisierung von Schriftgut (148)	+/- 0
Technischer Sonderbedarf (149)	+/- 0
<u>Deckungskreise (nur Sachkosten)</u>	<u>558</u>
Deckungskreise gesamt	<u>768</u>

Bei den ausgewiesenen Summen handelt es sich auch hier um die aktuellen Zahlen des Stichtages 30.09.2006. Diese Summen beinhalten auch die Haushaltsmittel, die bislang im Laufe des Jahres als Deckungsmittel an andere Deckungskreise abgegeben, bzw. von anderen Deckungskreisen für Mehrausgaben zur Verfügung gestellt wurden (Deckungskreise sind gemäß § 18 GemHVO gegenseitig deckungsfähig). Auf die Übertragung von Haushaltsmitteln zwischen den Deckungskreisen wird zwar in den Stellungnahmen nicht explizit eingegangen, dennoch hat eine solche Mittelübertragung natürlich erheblichen Einfluss auf das Ergebnis des jeweils betroffenen Deckungskreises.

Es handelt sich hierbei insgesamt um prognostizierte Einsparungen bzw. Mehrausgaben der betroffenen Deckungskreise.

Deckungskreise des Fachdezernates Innere Verwaltung

Deckungskreis (1) - Personalausgaben

Stellungnahme zu der Entwicklung des Deckungskreises für Personalausgaben im Zeitraum Januar bis September 2006

Nach der Berechnung des Sachgebietes Personal wird der Deckungskreis "Personalausgaben" mit einer Einsparung in Höhe von rd. 210 T€ abschließen. Danach ergibt sich keine Veränderung zur Stellungnahme für den Zeitraum Januar bis Juni 2006. Hierbei muss allerdings berücksichtigt werden, dass die Einsparung auch durch die Verlagerung von 3 Stellen zum SEB und von 2 Stellen zum EBB entstanden ist. Diese Minderausgaben werden voraussichtlich zum großen Teil zur Deckung von außerplanmäßigen Ausgaben (Inanspruchnahme von Leistungen des EBB und des SEB) benötigt.

Die Einsparung wäre noch um 51 T€ höher ausgefallen, wenn diese Summe nicht für unvorhersehbare, nicht kalkulierte Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) verausgabt worden wäre. Die Lohnkostenerstattungen für diese ABM wird entsprechend haushaltsrechtlicher Vorgaben in einer Einzelhaushaltsstelle im Budget 1.10, in Höhe von etwa 47 T€, vereinbart und führt dort mithin zu einer unvorhersehbaren Mehreinnahme.

Die aktuelle Berechnung zeigt weiterhin, dass die Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes in Höhe von 1.205 T€ voraussichtlich erreicht werden, obwohl gegenüber den veranschlagten Personalkosten zusätzliche, nicht vermeidbare und nicht kalkulierte Ausgaben in

Höhe von ca. 350.000,00 Euro (Stellenplan 2005/2006, neue Azubis, nicht geplante ABM) entstanden sind. Im Deckungskreis Personal werden somit im Jahr 2006 ausgenommen der Einsparungen durch die Verlagerung der o. g. Stellen voraussichtlich insgesamt 1.555 T€ erwirtschaftet.

Maßgeblich hierfür sind insbesondere folgende Punkte:

zurzeit keine Besoldungserhöhung für Beamtinnen und Beamte

Reduzierung der Personalausgaben durch

Nichtbesetzung frei werdender Stellen für die Dauer von max. 12 Monaten
unerwartetes Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
krankheitsbedingtes Ende der Lohnfortzahlung

Wegfall Zuführung zur Versorgungsrücklage

Deckungskreis (100) - Büroeinrichtungen u. Ausstattungen

Es ist davon auszugehen, dass die beantragten Mittel ausreichen. Zurzeit stehen noch Haushaltsmittel in Höhe von ca. 25 T€ zur Verfügung. Von den vorhandenen Mitteln werden rd. 13 T€ noch für Ersatzbeschaffungen von Mobiliar und Kleingeräten benötigt. Zum jetzigen Zeitpunkt kann daher von Minderausgaben in Höhe von rd. 12 T€ ausgegangen werden.

Deckungskreis (101) – Wartung ADV-Anlagen/ Büromaschinen

- Gemeinsamer Deckungskreis von FDI (10) und FDI (16/ADV) -

Bedingt durch Neuabschlüsse von Verträgen können die Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Veranschlagung in der Haushaltsmittelkalkulation erheblich gemindert werden. Im Bereich „Wartung Büromaschinen“ kann hierdurch voraussichtlich eine Ersparnis von 10 T€ erzielt werden.

Trotz gestiegener Anzahl von Peripheriegeräten im Bereich „Wartung ADV – Anlagen“ ist es gelungen die Gesamtaufwendungen auch hier insgesamt weiter zu reduzieren. Die Entwicklung der Einsparung wird sich nach derzeitigen Kenntnisstand weiterhin fortsetzen. Die hierdurch erzielten Ersparnisse werden sich voraussichtlich auf 20 T€ belaufen.

Deckungskreis (110) – Mieten ADV-Anlagen/ Büromaschinen

- Gemeinsamer Deckungskreis von FDI (10) und FDI (16/ADV) -

Auch in diesem Deckungskreis werden die beantragten Mittel nicht ausgeschöpft. Durch neue Vertragsabschlüsse konnten deutlich günstiger Konditionen ausgehandelt werden, als dies noch zum Zeitpunkt der Haushaltsmittelkalkulationen möglich war. Mithin wird die Höhe der Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Ansätzen in der Kalkulation deutlich gesenkt werden. Im Bereich „Mieten Büromaschinen“ kann hierdurch voraussichtlich eine Ersparnis von 40 T€ erzielt werden.

Im Bereich „Mieten ADV – Anlagen“ ist es, wie prognostiziert, gelungen, trotz gestiegener Anzahl an Peripheriegeräten, die Aufwendungen weiter zu reduzieren. Derzeit liegen die monatlich zu zahlenden Leasingbeträge ca. 3,5 T€ unter dem Betrag des Vorjahresmonates. Hinzu kommen die Einsparungen durch den Ankauf der AS/400 im Dezember 2005. Die Entwicklung bezüglich der Einsparungen im Leasingbereich wird sich nachzeitigem Kenntnisstand auch fortsetzen, so dass am Ende des Haushaltsjahres 2006 mit einer Einsparung in Höhe von 150 T€ gerechnet werden kann.

Deckungskreis (130) - Unterhaltung Kraftfahrzeuge

Das Anordnungssoll splittet sich zu ca. 27 T€ in fixe Jahreskosten (Steuern und Versicherung) und zu ca. 48 T€ in variable Kosten (Reparaturen, Ersatzteile sowie Bedarf für das Handlager des Fuhrparks).

Insbesondere die variablen Kosten sind kaum beeinflussbar. Es ist davon auszugehen, dass Mehrkosten in Höhe von rd. 5 T€ anfallen werden.

Deckungskreis (131) - Betriebsstoffe

Das bisherige Anordnungssoll beinhaltet die Kosten für Betriebsstoffe bis einschließlich August 2006. Unter Berücksichtigung der stetigen Erhöhung der Kosten sowie der bisher benötigten Menge an Betriebsstoffen ist davon auszugehen, dass bis zum Jahresende weitere Ausgaben in Höhe von rd. 10 T€ anfallen werden. Es ist derzeit somit mit Minderausgaben in Höhe von rd. 7 T€ zu rechnen.

Deckungskreis (140) - Versicherung und Schadenfälle

Bei dem bisherigen Anordnungssoll in Höhe von ca. 590 T€ handelt es sich zu ca. 95 % um Jahresanweisungen, die bereits im Januar 2006 fällig wurden. Der Haushaltsansatz wurde bislang bereits um ca. 4 T€ überschritten. Die Mehrausgaben sind dadurch bedingt, dass zusätzliche Versicherungsverträge abgeschlossen wurden und sich die zu leistenden Prämienzahlungen nicht wie erwartet entwickelt haben, sondern für das Haushaltsjahr 2006 erneut unvorhergesehen stark erhöht wurden.

Es ist davon auszugehen, dass bis zum Jahresende weitere Mehrausgaben in Höhe von 2 T€ für kurzfristige Versicherungen (Ausstellungen Stadtmuseum) anfallen werden. Insgesamt ist mithin mit Mehrausgaben in Höhe von rd. 6 T€ zu rechnen.

Deckungskreis (141) - Bürobedarf

Es ist davon auszugehen, dass noch ca. 16 T€ für Kopier- und Druckerpapier für die öffentlichen Gebäude sowie ca. 40 T€ für Büroartikel und Fotokopiekosten anfallen werden.

Die Kosten für Büroartikel werden grundsätzlich dadurch beeinflusst, dass lediglich ein absolutes Minimum an Lagermaterial in der Beschaffungsstelle vorgehalten wird.

Zum derzeitigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass Minderausgaben in Höhe von 35 T€ erzielt werden können.

Deckungskreis (142) - Literatur – Bücher, Zeitschriften

Zum derzeitigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass in diesem Deckungskreis voraussichtlich insgesamt Minderausgaben in Höhe von 10 T€ erzielt werden können.

Deckungskreis (143) - Porto, Frachtkosten, Mobilfunkgebühren

In den Monaten Januar bis September 2006 wurden 50 % der veranschlagten Mittel des Deckungskreises „Porto- und Mobilfunkkosten“ ausgegeben. Die Einsparungen durch den Postdienst halten sich konstant und belaufen sich auf etwa 20 T€ pro Jahr. Da in 2006 zudem keine Wahlen durchgeführt wurden, konnten weitere 10 T€ an Porto eingespart werden. Die restliche Einsparung konnte dadurch erzielt werden, dass im Bereich der Mobilfunktelefone konsequent auf neue günstigere Verträge umgestellt wurde. Insgesamt können daher in diesem Jahr, wie bereits im letzten Bericht prognostiziert, etwa 50 T€ eingespart werden.

Deckungskreis (144) - Öffentliche Bekanntmachungen

Für die Stellenausschreibungen der zukünftigen Auszubildenden sowie einer kostenintensiven Ausschreibung der Stelle „Stadtplanung“ fallen insgesamt mindestens 2 T€ Mehrausgaben an.

Deckungskreis (145) – Dienstreisen

Beim Deckungskreis "Dienstreisen" werden nach der derzeitigen Hochrechnung Minderausgaben in Höhe von rd. 1,5 T€ entstehen. Da die Abrechnung der Fahrtenbücher allerdings sehr unregelmäßig erfolgt, ist eine sichere Prognose zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Deckungskreis (147) – ADV (Software, etc.)

Im Bereich dieses Deckungskreises sind Mehrausgaben entstanden. Die Vorbereitung auf die Einführung des NKF wird im Jahr 2006 für Schulungs- und Einrichtungsaufwendungen sowie Softwarebeschaffung Kosten in Höhe von 120 T€ verursachen. Die Mehrausgaben in diesem Deckungskreis werden voraussichtlich insgesamt 50 T€ betragen.

Der Bereich der Datenverarbeitung ist generell durch eine Reihe von Faktoren gekennzeichnet, die eine exakte Budgetplanung erschweren. So können z.B. zur Aufrechterhaltung des Betriebes notwendige, jedoch nicht eingeplante Anschaffungen oder Reparaturen in den Bereichen Hard- und Software zu Mehrausgaben führen.

Wie in der Vergangenheit auch, wird versucht, durch Einsparungen in anderen Bereichen, die v.g. Mehrausgaben soweit wie möglich zu kompensieren. Aufgrund der v.g. Kosten wird dies aber nicht immer gelingen.

Deckungskreis (148) – Verfilmung/ Digitalisierung

Durch die mittlerweile im Hause geschaffene Möglichkeit, die Archivierung von Schriftgut durch Digitalisierung vorzunehmen, können die anfallenden Kosten für eine Fremdvergabe der Digitalisierung minimiert werden. Dennoch werden in diesem Jahr mindestens die noch zur Verfügung stehenden Mittel für eine Fremdvergabe benötigt, da die hier bei der Stadt Bergkamen begonnene Digitalisierung noch nicht voll umgesetzt wurde.

Deckungskreis (149) - Technischer Sonderbedarf

Die zurzeit noch verfügbaren Haushaltsmittel werden voraussichtlich ausreichen, um den noch benötigten technischen Sonderbedarf anzuschaffen. Es kann mithin davon ausgegangen werden, dass weder Minder- noch Mehrausgaben anfallen werden.

Fazit zu den Deckungskreisen des Fachdezernates Innere Verwaltung

Insgesamt ist festzustellen, dass die angefallenen Mehrkosten kaum beeinflussbar und mithin auch nicht vermeidbar sind. Durch konsequentes wirtschaftliches Verwaltungshandeln sowie durch einen sparsamen Umgang mit anvertrauten Haushaltsmitteln kann jedoch insgesamt eine **Minderausgabe von 483 T€** (210 T€ Personalkosten plus 273 T€ Sachkosten), neben dem Deckungskreis „Personal“ insbesondere auch in den Deckungskreisen „Wartung/ Mieten - ADV Anlagen und Büromaschinen“ sowie „Bürobedarf“ und „Porto und Frachtkosten“, erwirtschaftet werden.

Deckungskreise der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft bewirtschaftet folgende Deckungskreise:

Deckungskreis 102 - Wartung technischer Anlagen

Deckungskreis 111 - Miete technischer Anlagen

Deckungskreis 120 - Steuern, Abgaben, Versicherungen

Deckungskreis 121 - Heizung

Deckungskreis 122 - Reinigungsmittel

Deckungskreis 123 - Reinigung öffentlicher Gebäude durch Reinigungsfirmen/ Fremdreinigung

Deckungskreis 125 - Strom, Wasser, Kehrgebühren

Deckungskreis 146 - Telefongebühren

Im Haushaltsjahr 2006 stehen hierfür Gesamtmittel in Höhe von knapp 4.867 T€ zur Verfügung. Zusätzlich erfolgt für den UA 7710 (Baubetriebshof) die Bewirtschaftung der entsprechenden Positionen über das Sachkonto. Hier stehen Mittel in Höhe von 89,5 T€ bereit.

Bewirtschaftung der Deckungskreise

Das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft hat aufgrund des bis zum Stichtag 30.06.2006 vorliegenden Zahlenmaterials Anfang Juli 2006 eine Stellungnahme zur Entwicklung der Deckungskreise im Haushaltsjahr 2006 abgegeben. Nachdem nunmehr das Zahlenmaterial für die Monate bis einschl. September 2006 vorliegt, kann festgestellt werden, dass die im Juli 2006 abgegebene Prognose für die Deckungskreise 111, 120, 123, 125 und 146 aufrecht erhalten werden kann.

Im Deckungskreis 102 (Wartung technischer Anlagen) wird es voraussichtlich zu einer Einsparung, in Höhe von 11 T€ kommen. Diese Einsparung ist im auf die verhältnismäßig geringe Anzahl von Reparaturen in den vergangenen Monaten zurückzuführen.

Angestiegen ist der prognostizierte Heizkostenverbrauch (Deckungskreis 121). Hier wird es voraussichtlich zu einem Mehrbedarf in Höhe von insgesamt 80 T€ kommen. Diese Mehrausgaben sind zum Einen auf die verhältnismäßig lang anhaltende kühle Witterung und die damit verbundene lange Heizperiode zu Beginn des Jahres 2006 zurückzuführen. Zum Anderen konnte bei Beantragung der Haushaltsmittel die zwischenzeitlich erfolgten Preissteigerungen bei den Energiekosten nicht in der tatsächlich eingetretenen Höhe prognostiziert werden.

Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass es mit Fortschreiten des Haushaltsjahres, aufgrund zwischenzeitlich eingegangener Rechnungen, immer genauer möglich sein wird, eine Prognose abzugeben.

Beim Deckungskreis 122 (Reinigungsmittel) wird es abweichend zu der im Juli 2006 abgegebenen Aussage weitere Einsparungen ergeben. Bis zum Jahresende kann hier insgesamt mit einer Einsparung in Höhe von ca. 23 T€ gerechnet werden. Erzielt wird diese Einsparung durch wirtschaftliches Verhalten der Objektverantwortlichen (Hausmeister, etc.) sowie durch ein besonders günstiges neues Angebot der beauftragten Firma zurückzuführen.

Deckungskreis (102) - Wartung technischer Anlagen

Diese Minderausgaben belaufen sich auf ca. 11 T€.

Deckungskreis (111) - Mieten technischer Anlagen

Es wird voraussichtlich eine Minderausgabe von 3 T€ erzielt.

Deckungskreis (120) - Steuern, Abgaben, Versicherungen

In diesem Deckungskreis wird sich voraussichtlich eine Minderausgabe von ca. 40 T€ realisieren lassen.

Deckungskreis (121) - Heizung

Die oben beschriebenen Mehrausgaben betragen ca. 80 T€.

Deckungskreis (122) - Reinigungsmittel

Es werden voraussichtlich Minderausgaben in Höhe von ca. 23 T€ erzielt.

Deckungskreis (123) - Reinigung öffentlicher Gebäude durch Reinigungsfirmen

Allein in diesem Deckungskreis werden voraussichtlich Minderausgaben in Höhe von knapp 307 T€ erwirtschaftet.

Deckungskreis (125) - Strom, Wasser, Kehrgebühren

Die oben prognostizierten Mehrkosten belaufen sich auf ca. 22 T€.

Deckungskreis (146) - Telefongebühren

Es werden voraussichtlich Minderausgaben von rd. 3 T€ erzielt.

Fazit zu den Deckungskreisen des Amtes für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Insgesamt ist festzustellen, dass die angefallenen Mehrkosten von externen Einflüssen abhängig und mithin nicht beeinflussbar oder vermeidbar sind. Durch erhebliche Einsparungen in den Bereichen Versicherungen, Reinigungsmittel und insbesondere durch Neuausschreibungen im Bereich der Fremdreinigungen können diese Mehrausgaben jedoch voraussichtlich kompensiert werden. Insgesamt wird voraussichtlich eine **Minderausgabe in Höhe von 285 T€** erwirtschaftet werden können.

Entwicklung des Gesamtverwaltungshaushalts

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Ergebnisse der Budgets und der Deckungskreise ergeben sich für den gesamten Verwaltungshaushalt zum 31.12.06 voraussichtlich **Haushaltsverbesserungen von 1.491 T€** (723 T€ Budget plus 768 T€ Deckungskreise).

Bei diesem positiv kalkulierten Ergebnis des Verwaltungshaushaltes ist jedoch zu berücksichtigen, dass nicht alle Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes, insbesondere die eingeplanten Erlöse aus Vermögensveräußerungen, wie eingeplant umgesetzt werden konnten.

Weiterhin ist anzumerken, dass im Budget 9 im Bereich der Gewerbesteuer die veranschlagten Einnahmen noch nicht erreicht werden konnten.

Gesamtbeurteilung des Verwaltungshaushaltes

Zusammengefasst ergeben sich für 01-09/2006 folgende Abweichungen:

	Verbesserung (+) bzw. Verschlechterung (-) in T€	Veränderungen gegenüber dem letzten Bugetbericht in T€
Budgetbereich 1	- 104	+ 20
Budgetbereich 2	- 1.768	- 76
Budgetbereich 3	- 130	- 151
Budgetbereich 4	- 90	- 90
Budgetbereich 9	2.815	+1.289
Deckungskreis Personal	210	+/- 0
Deckungskreise Sachkosten	558	+ 124
Verwaltungshaushalt ge- samt	1.491	+ 1.116

Hinweis zu den Budgetverbesserungen bzw. –verschlechterungen:

Die ausgewiesenen Zahlen basieren, wie in den Budgetberichten der Vorjahre, auf Auswertungen vom 30.09.2006 des laufenden Jahres.

Gegenüber der Kalkulation des restlichen Haushaltsjahres, auf dem Stand der Halbjahresergebnisse zum 30.06.2006, wird es nach dieser Hochrechnung voraussichtlich insgesamt zu einer weiteren Verbesserung von ca. 1,1 Mio € kommen.

Ursächlich für diese Verbesserung ist eine kalkulierte Mehreinnahme des Budgets 9 in Höhe von ca. 1,3 Mio €. Diese Verbesserung sowie weitere voraussichtliche Verbesserungen im Bereich Budget 1 sowie im Deckungskreis „Sachkosten“ werden zum Teil durch voraussichtliche Verschlechterungen in den Budgets 2, 3 und 4 wieder aufgezehrt.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Vorlage Drucksache Nr. 9/0766 zur Kenntnis.